



■ J.S. Bach trifft fünf Tage auf das Appenzellerland

Das Appenzellerland feiert für fünf Tage die Musik von Johann Sebastian Bach:
Die Appenzeller Bachtage – ein kleines Festival, das bewusst mit Konventionen bricht.



Den meisten Trognerinnen und Trogner sind wohl die allmonatlichen musikalischen Anlässe der speziellen Art bekannt: die Kantatenkonzerte der J.S. Bach-Stiftung St. Gallen. Die spätbarocken bis klassizistischen Bauten von Trogen, vor 250 Jahren von der ebenfalls sehr eigenwilligen Händlerfamilie Zellweger auf die Wiese gepflanzt, bieten den genau richtigen

Rahmen für die Aufführung des gesamten Vokalwerks des Thomaskantors. Seit 2014 bereichert die für ihre monatlichen Kantatenkonzerte in Trogen bekannte J.S. Bach-Stiftung ihr Angebot um die Appenzeller Bachtage. Angesichts einer immer grösseren Schar von immer weiter her anreisenden Konzertbesuchern drängte es sich fast auf, alle zwei Jahre zum Verweilen im Appenzellerland einzuladen. Rund um die Aufführung einer gewichtigen Bachkantate soll während fünf Tagen in lockerer, aber durchaus auch stringenter Abfolge auf das kompositorische Schaffen des Thomaskantors hingeführt und neue Perspektiven eröffnet werden.

■ Kammerkonzert in Trogen

Zuhörendes Erforschen, gemeinsames Erleben und der Austausch in einer ungezwungenen Atmosphäre stehen im Vordergrund der 2. Appenzeller Bachtage vom 17. bis 21. August 2016. Der Auftakt findet dieses Jahr in der St. Galler Kathedrale statt. Das Eröffnungskonzert bildet ein musikalischer Brückenschlag zwischen der Gregorianik des St. Galler Mönches Notker und den reformatorischen Gesängen Luthers, inszeniert von den Basler

Madrigalisten. Klangvolle Begegnungen stehen auch bei Kammerkonzerten an einem festlichen Ort in Trogen sowie in Privathäusern in Teufen, Speicher und Gais im Zentrum. Bei „Bach in den Häusern“ konzertieren unter anderem die renommierte Pianistin Edna Stern sowie Violonistin Plamena Nikitassova. Das Los entscheidet über Ort und Konzert. Gedeckte „Hüslibruggen“ bieten erstmals Raum für ein neues, unkonventionelles Musikerlebnis: Die Holzbrücken, wo Sitter und Wätsbach zusammenfliessen, bilden die Bühne für die Konzertwanderung „Über den Bach“ mit der St. Galler Knabenmusik. Die Appenzeller Bachtage gehen allerdings über das Zuhören hinaus, denn J.S. Bach hat die Menschen seit jeher bewegt. Der herausragende Tanzpädagoge Royston Maldoom überträgt Bachs Musik mit Jugendlichen der Bildungsinstitution SBW Haus des Lernens im wörtlichsten Sinne in Bewegung, nämlich in ein spannendes Tanzprojekt.

Das ausführliches Programm und Tickets finden Sie unter www.bachtage.ch oder 071 242 16 61. *

(pd)

■ Kronengesellschaft: Vortrag Lebensader Fluss

"Flussauen sind die artenreichsten Ökosysteme unserer Breitengrade. Ihre Schönheit und Wildheit ist atemberaubend".

Vortrag von Dr. Lukas Indermaur, Trogen

► **Donnerstag, 09. Juni 2016,**
20.00 Uhr

Hotel Krone Trogen

Frei fliessende, unverbaute Flüsse sind hierzulande eine grosse Seltenheit geworden. Zu gross ist die Angst des Menschen vor Überschwemmungen und gross ist die Nachfrage nach erneuerbarer Energie und der Nutzung von Wasserkraft.

Der Trogener Gewässerbiologe Dr. Lukas Indermaur gibt in einem Vortrag Einblicke in die hiesigen Flusslandschaften und

zeigt auf wie natürliche Flüsse funktionieren und warum sie einen so hohen Stellenwert für den Erhalt einer grossen Artenvielfalt haben. Der kanalisierte Alpenrhein und der naturnahe Tagliamentofluss stehen dabei im Fokus. *

(pd)

